

INHALT

Vorwort des Herausgebers	5
Einführung: Deutsche Geschichte im hohen Mittelalter — Begriffe, Erklärungen, Daten	11
I. Über die drei „Hauptumstände“ der Geschichte: Raum, Zeit, Mensch	12
1. Raum, Zeit, Mensch in der Sicht des Mittelalters	13
2. Raum, Zeit, Mensch: Daten und Befunde	17
II. Deutschland im hochmittelalterlichen Europa	28
1. Mittelalter und Hochmittelalter — Europa und Abend- land	28
2. Deutschland, die Deutschen und ihre Grenznachbarn	31
3. Das deutsche Reich als Wirtschaftsraum	35
4. Die Zeit von 1050 bis 1200 als Wende der europäischen und der deutschen Geschichte	39
ERSTER TEIL: „FORTSCHRITT UND VERHEISSUNG“: DAS DEUTSCHE REICH UM DIE MITTE DES 11. JAHRHUNDERTS	44
I. Herrschaftsaufbau und soziale Schichtung in ottonisch- salischer Zeit	44
II. Rex et Sacerdos — Priesterliches Königtum Heinrichs III. (1039—1056)	51
III. Stärke und Gefährdung des salischen Königtums	53
IV. Heinrich III. als römischer Patricius und die deutschen Päpste	56
V. Ziele und Anfänge der Kirchenreform	60
VI. Der Abstand der anderen: Frankreich, England und der Norden	62

ZWEITER TEIL: VOM CHRISTUS DOMINI ZUM ANTICHRIST:	
DAS DEUTSCHE KÖNIGTUM UND DER INVESTITURSTREIT	65
I. <i>Heinrich IV. und die Folgen</i>	65
1. Das Papsttum und die vormundtschaftliche Regierung	65
2. Canossa als Wende	71
a) Gregor VII. und Heinrich IV.	72
b) Heinrich IV., die Fürsten und die sächsische Opposition	76
c) Von Tribur nach Canossa	77
d) Gespaltenes Reich und gespaltene Kirche	81
3. Die Streitschriften-Literatur und die Anfänge schola-	
stischen Denkens	83
4. Die Erweiterung des Abendlandes und der Beginn der	
Kreuzzüge	87
5. Die Stadt als Rechts- und Lebensform	91
II. <i>Der Weg zum säkularisierten Staat und zur Priesterkirche</i>	96
1. Investiturstreitigkeiten in Frankreich und England . .	96
2. Die Anfänge Heinrichs V.	99
3. Die Etappen zum Wormser Konkordat (1122)	102
DRITTER TEIL: POLITISCHE NEUORIENTIERUNG UND AUFKOMMENDE	
VIELFALT: ZWISCHEN SALISCHEM REICHSKIRCHENSYSTEM UND	
STAUFISCHEM KAISERTUM	111
I. <i>Die Bilanz des Investiturstreits</i>	112
1. Das deutsche Reich	112
2. Das übrige Europa	117
II. <i>„Wissenschaft und Gottverlangen“: Kirche und religiöse</i>	
<i>Lebensformen im Zeitalter Bernhards von Clairvaux</i> .	125
III. <i>Lothar III.: Königtum ohne Zukunft</i>	132
1. Lothar als „legitimer Gegenkönig“	132
2. Lothar III. und die Lage im Osten des Reiches . .	138
IV. <i>Konrad III.: Königtum ohne kaiserlichen Glanz</i>	142
1. Konrads Wahl und die welfische Opposition	142
2. Europäische Bündnisse und der Zweite Kreuzzug . .	144

VIERTER TEIL: DIE MITTE DES DEUTSCHEN MITTELALTERS:	
FRIEDRICH I. BARBAROSSA UND SEINE ZEIT	151
I. <i>Friedrichs I. Wahl und die neue Politik des Ausgleichs</i>	154
II. <i>Die staufische Reichspolitik bis zum alexandrinischen Schisma</i>	159
1. Neue Herrschaftsgrundlagen in Reichsitalien und der Bruch mit der Kurie	159
2. Die Deutschlandpolitik	166
3. Über die staufische Reichsidee	170
III. <i>Papsttum und Kaisertum im Kampf um die Vormacht</i>	174
1. Papstschisma und Bündnispolitik bis zum Tode Alexanders III. (1181)	174
2. Die Königsmacht der Staufer in Deutschland	180
IV. <i>Wege neuer Staatlichkeit</i>	185
1. Der Sturz Heinrichs des Löwen und der sogenannte „jüngere Reichsfürstenstand“	186
2. Königtum und Lehnswesen in Frankreich und England	190
3. Bündnissicherungen und Dritter Kreuzzug	192
4. Die staufische Ritterkultur	196
V. <i>Heinrich VI. und die Verlagerung des politischen Zentrums</i>	199
1. Das deutsche Königreich und das sizilische Erbe	200
2. Pläne und Ansätze	203
Abkürzungsverzeichnis	207
Bibliographische Hinweise	208
Zur 2. Auflage	230
Bibliographische Ergänzungen 1983	230
Register	243